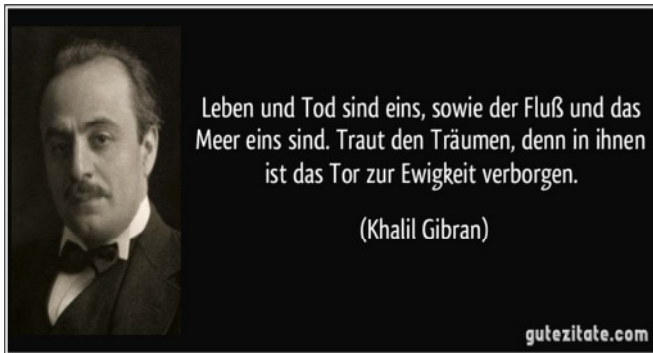


Gestaltete Fastenzeit in Hl. Familie 2017

„Abenteuer Christen-LEBEN: Glauben, Sterben – Auferstehn!“



➤ **Fastenpredigten** und **Gesprächsabende** m. Gästen als „andere“ Vorbereitung auf Ostern!

➤ **5** **Dienstage** in der Fastenzeit

➤ **Orte** **u.** **Uhrzeiten:** Bonifatiuskirche (18.00h) bzw.

Bonifatiushaus, (19.30h) Bad Sassendorf; Wilhelmstraße 21

- **Fastenpredigt:** Dienstag, 7. März: 18.00h Hl. Messe
„Heute lege ich Dir Leben und Fluch vor – wähle das Leben!“ - *Leben war und ist immer auch Risiko-*
- **Gesprächsabend:** Dienstag 14. März: 19.30h-21.00h:
„Den Tagen mehr Leben geben!“- **LEBENS-** *Abschnitt*
Hospiz **zu Gast:** die Leiterin der
Koordinations- und Beratungsstelle-Johanniter-Unfall Hilfe e.V./
Hospiz Soest
- **Gesprächsabend:** Dienstag 21. März: 19.30-21.00h:
„Wir sind nur Gast auf Erden“- *Umgang mit Trauer und*
Trauernden / Was tun, wenn ein Mensch gestorben ist? -
zu Gast: örtl. Bestatter
- **Gesprächsabend:** Dienstag 28. März: 19.30-21.00h:
„Asche zu Asche – Staub zu Staub“ *Bestattungskulturen*
und ihre Wandlungen **zu Gast:** Geschäftsführung
Kremierung Werl/ Bestatter
- **Fastenpredigt:** Dienstag, 4. April 18.00h Hl. Messe
„bis Ostern ist es noch ein EMAUS-Stück!“- *Trauer darf*
verwandelt werden: „Ich bin gekommen, dass sie das
Leben haben und es in Fülle haben!“

➤ *Mit Klinikpfarrer Uwe van Raay und Gästen*

➤ *Herzliche Einladung an alle Interessierten! Die Teilnahme ist an jedem einzelnen Abend oder auch im Gesamt möglich.*



Karneval

Liebe Schwestern und Brüder,

wenn Sie den heutigen Pfarrbrief in Händen halten, dann hat die 5. Jahreszeit Hochkonjunktur. Das pralle LEBEN zieht in die Hallen ein und bewegt sich in prächtigen Kostümen und Wagen durch die Straßen vieler Städte unserer Republik. Gute katholische Tradition! Das pralle Leben, verbunden mit Rollentausch und dem Gefühl, wie

die Narren an den Königshöfen, erlaubt, die „Wahrheit“ auszusprechen – auch den Großen und Wichtigen gegenüber. Viele von uns lieben diese 5. Jahreszeit. Ausgelassen, die Lebensgefühle herauslassen – ähnlich dem Vorfrühling, der schon die ersten Knospen aus dem Boden oder an die Bäume und Büsche treibt. LEBEN! Ja, LEBEN – das ist nicht nur das, was wir alle wollen, es hat sich auch in unserer Zeit so verfestigt, dass wir in diesen Tagen nicht gern auf den folgenden Mittwoch schauen, für den es dann heißt: „Am Aschermittwoch, ist alles vorbei...!“ Und doch: So eindeutig der Aschermittwoch dem Faschingsdienstag folgt, - mit ihm das Ende der 5. Jahreszeit und hoffentlich bei uns auch ganz selbstverständlich mit dem Aschenkreuz auf der Stirn – so hat die Lebens-Medaille ganz selbstverständlich eine 2. Seite. Und dem Thema dieser 2. Seite gehen wir gern – als Christen vielleicht zu gern! – aus dem Weg. Diese zweite Seite heißt: „STERBEN“, weil alles Leben auf dieser Erde endlich ist – und wir nur Gäste.

Doch gerade für uns Christen müsste dies nicht so sein. Nein (!), nicht das Sterben müsste nicht sein – aber der Umgang damit. Tragen wir doch eine große Verheißung seit unserer Taufe in uns: „**Ich bin gekommen, damit sie das LEBEN haben und es in FÜLLE haben!**“ hat Jesus über unser Leben und unser Sterben geschrieben. Doch immer mehr Zeitgenossen – und vielleicht auch zunehmend wir selbst – klammern das Thema Sterben und Tod aus, möchten es auf den Sankt Nimmerleinstag verschieben oder sich sogar dagegen versichern. In den USA kann man sich mittlerweile gegen hohe Summen einfrieren lassen, um irgendwann einfach wieder aufgetaut, in einer anderen Zeit weiterleben zu können. Das Weglaufen vor dem Sterben nimmt immer merkwürdigere Züge an.

In der gestalteten Fastenzeit 2017 möchte ich Ihnen anbieten, sich gerade im Hinblick auf die Vorbereitung auf das höchste Fest der Christenheit, - in dem die große Verheißung des Lebens über den Tod hinaus gefeiert wird,- sich mit dem Thema aus verschiedenen Sichtweisen und Standpunkten zu beschäftigen (**siehe Rückseite**).

Ich wünsche Ihnen von Herzen frohe LEBENS-Stunden im Karneval und einen gesegneten Beginn der Gnadenzeit, die wir Fastenzeit nennen.

Herzlich Ihr Pastor Uwe van Raay

